

KUKA



Q1/19
Quartalsmitteilung

Kennzahlen

in Mio. €	Q1/18	Q1/19	Veränderung in %
Auftragseingänge	900,2	895,2	-0,6 %
Auftragsbestand (31.3.)	2.332,0	2.197,6	-5,8 %
Umsatzerlöse	744,5	737,7	-0,9 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	183,1	167,5	-8,5 %
in % der Umsatzerlöse	24,6 %	22,7 %	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	15,3	22,2	45,1 %
in % der Umsatzerlöse	2,1 %	3,0 %	-
Sondereffekte ¹	5,2	-	-100,0 %
EBIT bereinigt	20,5	22,2	8,3 %
EBIT bereinigt in % der Umsatzerlöse	2,8 %	3,0 %	9,3 %
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	35,9	52,1	45,1 %
in % der Umsatzerlöse	4,8 %	7,1 %	-
Sondereffekte ¹	5,2	-	-100,0 %
EBITDA bereinigt	41,1	52,1	26,8 %
EBITDA bereinigt in % der Umsatzerlöse	5,5 %	7,1 %	-
Ergebnis nach Steuern	9,7	15,0	54,6 %
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,24	0,41	70,8 %
Investitionen	43,3	36,2	-16,4 %
Eigenkapitalquote in % (31.3.)	31,6 %	39,7 %	-
Nettoliquidität (31.3.)	-195,4	76,1	> 100 %
Mitarbeiter (31.3.)	14.240	14.238	0,0 %

¹ 2018: Sondereffekte im Rahmen von Wachstums- und Reorganisationsaufwendungen
2019: Keine Sondereffekte

Quartalsmitteilung

Geschäftsverlauf

Zum 1. Januar 2019 wurde die Organisationsstruktur verbessert. Die neue KUKA Business Organisation (KBO) besteht nun aus fünf Business Segmenten – Systems, Robotics, Logistics Automation, Healthcare und China. (Weitere Details siehe Segmentberichterstattung ab Seite 5)

KUKA Konzern

Der KUKA Konzern konnte im ersten Quartal 2019 einen Auftragseingang in Höhe von 895,2 Mio. € verzeichnen. Damit liegt der Wert nahezu auf Vorjahresniveau (Q1/18: 900,2 Mio. €). Die Umsatzerlöse im KUKA Konzern summierten sich im ersten Quartal 2019 auf 737,7 Mio. € (Q1/18: 744,5 Mio. €) und lagen damit knapp unter dem Niveau des Vorjahres. Die Umsätze wurden überwiegend in Europa erzielt. Die Book-to-Bill-Ratio – d. h. das Verhältnis von Auftragseingängen zu Umsatzerlösen – lag im abgelaufenen Quartal 2019 bei 1,21. Werte über 1 signalisieren eine gute Auslastung und deuten auf Wachstum hin. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Wert unverändert. Der Auftragsbestand hat sich im Vergleich zu dem Vorjahreszeitraum um 5,8 % reduziert und betrug am 31. März 2019 2.197,6 Mio. € (31. März 2018: 2.332,0 Mio. €). Der KUKA Konzern erzielte im ersten Quartal 2019 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 22,2 Mio. € und lag damit 45,1 % über dem Vorjahreswert in Höhe von 15,3 Mio. €. Die EBIT-Marge lag bei 3,0 % (Q1/18: 2,1 %). Neben dem operativen Ergebnisbeitrag ist der Anstieg unter anderem auf den Wechsel der Konsolidierungsmethode im Zusammenhang mit der Gründung eines weiteren Joint Ventures mit der Midea Group im Segment China zurückzuführen.

Systems

Im ersten Quartal 2019 erwirtschaftete Systems Auftragseingänge in Höhe von 203,4 Mio. € und lag damit 37,2 % unter dem Vorjahresquartal (Q1/18: 324,0 Mio. €). Die Umsätze erreichten einen Wert in Höhe von 216,9 Mio. € (Q1/18: 250,6 Mio. €). Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum reduzierte sich der Wert um 13,4 %. Der Grund für den Rückgang liegt im für das erste Halbjahr erwarteten deutlich herausfordernderen Marktumfeld. Auch das Abklingen des starken Investitionszyklus bei US-Automobilkunden wirkten sich aus. So reduzierte sich die Book-to-Bill-Ratio von 1,29 in Q1/18 auf 0,94 in Q1/19. Der Auftragsbestand lag mit 694,8 Mio. € um 6,0 % unter dem Vorjahreswert in Höhe von 739,4 Mio. €. Das EBIT in Q1/19 lag bei 3,1 Mio. € nach 19,6 Mio. € in Q1/18. Die EBIT-Marge lag bei 1,4 % (Q1/18: 7,8 %). Margenschwächerer Projekte aus dem Vorjahr sowie das niedrigere Umsatzvolumen beeinflussten die Marge negativ.

Robotics

Im abgelaufenen Quartal erwirtschaftete das Segment Robotics Auftragseingänge von 327,3 Mio. €, was einem Minus von 7,2 % gegenüber dem Wert des Vorjahres entspricht (Q1/18: 352,7 Mio. €). Im ersten Quartal 2019 erzielte Robotics einen Umsatz von 274,4 Mio. €. Dies entspricht einem Plus von 6,8 % gegenüber dem Vorjahreswert (Q1/18: 257,0 Mio. €). Die Umsatzerlöse wurden überwiegend in Europa erzielt. Die Book-to-Bill-Ratio lag mit 1,19 weiter auf einem guten Niveau (Q1/18: 1,37). Der Auftragsbestand reduzierte sich um 24,0 % von 595,6 Mio. € in Q1/18 auf 452,6 Mio. € in Q1/19. Das EBIT bei Robotics in Q1/19 lag bei 14,6 Mio. € nach 8,5 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die EBIT-Marge erhöhte sich von 3,3 % in Q1/18 auf 5,3 % in Q1/19. Die Steigerung konnte unter anderem durch Kostenreduzierungen im Rahmen des Effizienzprogramms erreicht werden. Außerdem wirkte sich das höhere Umsatzvolumen positiv auf die Marge aus.

Logistics Automation

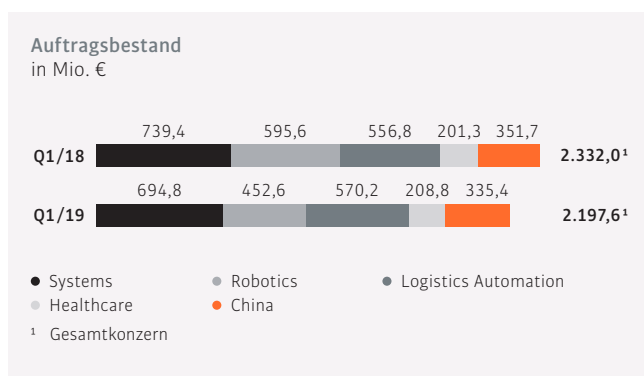
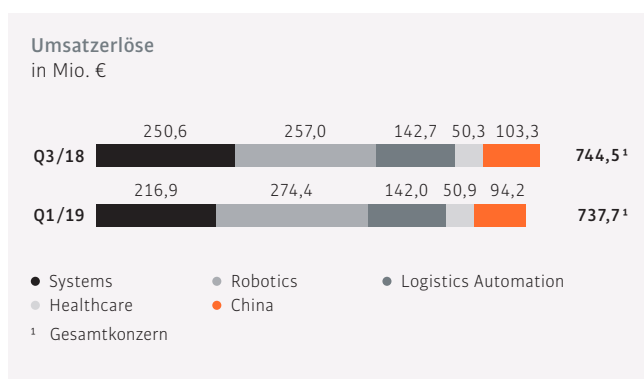
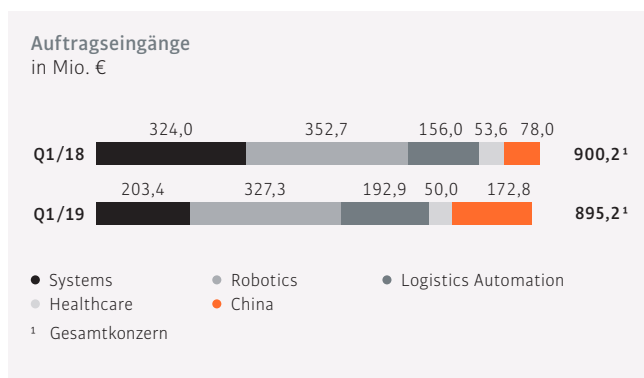
Der Auftragseingang bei Logistics Automation erhöhte sich im Berichtszeitraum um 23,7 % auf 192,9 Mio. € (Q1/18: 156,0 Mio. €). In allen Regionen konnten hohe Auftragseingänge gebucht werden. Im ersten Quartal 2019 erwirtschaftete Logistics Automation Umsatzerlöse in Höhe von 142,0 Mio. € und lag unverändert auf dem Niveau des Vorjahres (Q1/18: 142,7 Mio. €). Bereits im Vorjahr verzeichnete Logistics Automation einen Rekordumsatz und konnte dieses Niveau in der Abwicklung halten. Mit 1,36 lag die Book-to-Bill-Ratio deutlich über 1 und über dem Vorjahreswert mit 1,09, was auf Wachstum hindeutet. Der Auftragsbestand erhöhte sich von 556,8 Mio. € auf 570,2 Mio. €. Das EBIT in Q1/19 lag bei 0,9 Mio. € nach 2,3 Mio. € in Q1/18. Die EBIT-Marge lag bei 0,6 % in Q1/19 nach 1,6 % in Q1/18. Ursachen waren vor allem Verzögerungen in der Projektentwicklung, die sich auf die Marge auswirkten.

Healthcare

In den ersten drei Monaten 2019 reduzierten sich die Auftragseingänge im Segment Healthcare um 6,7 % auf 50,0 Mio. € (Q1/18: 53,6 Mio. €). Aufgrund von Verschiebungen in der Auftragsvergabe lag der Wert leicht unter Vorjahresniveau. Healthcare erzielte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 50,9 Mio. €. Damit lag dieser Wert um 1,2 % leicht über dem Niveau des Vorjahres mit 50,3 Mio. €. So reduzierte sich die Book-to-Bill-Ratio von 1,07 in Q1/18 auf 0,98 in Q1/19. Der Auftragsbestand erhöhte sich um 3,7 % von 201,3 Mio. € in Q1/18 auf 208,8 Mio. € in Q1/19. Das EBIT in Q1/19 sank auf 0,2 Mio. € (Q1/18: 0,3 Mio. €). Die EBIT-Marge lag bei 0,4 % (Q1/18: 0,6 %).

China

Das Segment China erreichte im ersten Quartal 2019 Auftragseingänge von insgesamt 172,8 Mio. €. Damit erhöhte sich der Wert deutlich um 121,5 % gegenüber dem Vorjahreswert (Q1/18: 78,0 Mio. €). China ist weltweit der größte Wachstumsmarkt für roboterbasierte Automatisierung. Das hohe Auftragsvolumen konnte sowohl in der Automobilindustrie als auch in der General Industry erzielt werden. In den ersten drei Monaten 2019 summierten sich die Umsatzerlöse im Segment China auf 94,2 Mio. € nach 103,3 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Rückgang um 8,8 % und ist vor allem auf das in 2019 wirtschaftlich schwierigere Umfeld zurückzuführen. Die Book-to-Bill-Ratio lag bei 1,83 in Q1/19 und damit deutlich über dem Vorjahr (Q1/18: 0,76). Der Auftragsbestand reduzierte sich um 4,6 % von 351,7 Mio. € auf 335,4 Mio. €. In China lag das EBIT in Q1/19 bei 5,1 Mio. € (2018: -1,4 Mio. €) und die EBIT-Marge lag bei 5,4 % (Q1/18: -1,4 %). Der Anstieg ist unter anderem auf den Wechsel der Konsolidierungsmethode im Zusammenhang mit der Gründung eines weiteren Joint Ventures mit der Midea Group im Segment China zurückzuführen.



Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2019 verzeichnete der KUKA Konzern Umsatzlöse in Höhe von 737,7 Mio. € (Q1/18: 744,5 Mio. €), die sich damit auf dem Niveau des Vorjahres befinden. Es konnten Auftrags-eingänge von 895,2 Mio. € (Q1/18: 900,2 Mio. €) verzeichnet werden. Der Konzern verfügt über einen konstant hohen Auftragsbestand in Höhe von 2.197,6 Mio. €, der über dem des Geschäftsjahresende 2018 liegt (31. Dezember 2018: 2.055,7 Mio. € / 31. März 2018: 2.332,0 Mio. €). Das Bruttoergebnis sank gegenüber dem ersten Quartal 2018 um 8,5 % auf 167,5 Mio. € (Q1/18: 183,1 Mio. €); dies entspricht einer Konzern-Bruttomarge von 22,7 % (Q1/18: 24,6 %).

Die Overheadkosten, bestehend aus den Kosten für Vertrieb, Forschung und Entwicklung sowie Verwaltung, sanken im Berichtszeitraum von 166,7 Mio. € um 4,6 % auf 159,0 Mio. €. Das Verhältnis der Overheadkosten zum Umsatz sank von 22,4 % auf 21,6 %. Der Rückgang spiegelt die ersten Erfolge der Effizienzmaßnahmen wider, die der KUKA Konzern im Januar 2019 angekündigt hatte.

Im ersten Quartal 2019 wurden 5,6 Mio. € (Q1/18: 8,7 Mio. €) angefallene Kosten für Neuentwicklungen aktiviert, was einer Aktivierungsquote von 14,3 % (Q1/18: 22,0 %) entspricht. Dies bedeutet einen Rückgang gegenüber dem Vorjahresberichtszeitraum, jedoch ist der Wert mit dem von 2017 vergleichbar. Die aktivierten Kosten werden in den Folgeperioden über planmäßige Abschreibungen als Aufwand erfasst. Diese lagen im Berichtszeitraum bei 5,0 Mio. € (Q1/18: 3,8 Mio. €).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg von 15,3 Mio. € im ersten Quartal 2018 um 45,1 % auf 22,2 Mio. € im aktuellen Berichtszeitraum. Die EBIT-Marge verbesserte sich dementsprechend von 2,1 % auf 3,0 %. Der Anstieg ist unter anderem auf den Wechsel der Konsolidierungsmethode im Zusammenhang mit der Gründung eines weiteren Joint Ventures mit der Midea Group in China zurückzuführen.

in Mio. €	Q1/18	Q1/19
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	15,3	22,2
in % der Umsatzerlöse	2,1 %	3,0 %
Sondereffekte ¹	5,2	-
EBIT bereinigt	20,5	22,2
EBIT bereinigt in % der Umsatzerlöse	2,8 %	3,0 %
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	35,9	52,1
in % der Umsatzerlöse	4,8 %	7,1 %
Sondereffekte ¹	5,2	-
EBITDA bereinigt	41,1	52,1
EBITDA bereinigt in % der Umsatzerlöse	5,5 %	7,1 %

¹ 2018: Sondereffekte im Rahmen von Wachstums- und Reorganisationsaufwendungen
2019: Keine Sondereffekte

Begründung weiterer Joint Ventures gemeinsam mit dem Mehrheitsaktionär Midea

Zum 3. Januar 2019 beteiligte sich die Midea Group zu je 50 % unmittelbar an zwei chinesischen Gesellschaften des KUKA Konzerns durch Bareinlage, die im mittleren zweistelligen Millionenbereich lag. Aufgrund der Ausgestaltung der jeweiligen Rechte der Joint-Venture-Partner ist die Beteiligung im Businesssegment Healthcare weiterhin beim KUKA Konzern vollkonsolidiert, wohingegen die Beteiligung im Businesssegment Logistics Automation At-Equity im Konzernabschluss der KUKA einbezogen wird.

Die Gesellschaften sind entsprechend dem Management Approach sowohl dem Businesssegment Healthcare bzw. Logistics Automation als auch dem Business Segment China zugeordnet. Diese doppelte Erfassung in den Business Segmenten wird bei der Erstellung des Konzernabschlusses eliminiert.

KUKA Toledo Production Operations LLC., Toledo/ USA (KTPO)

Im Rahmen eines Betreibermodells produziert die KTPO für Chrysler den Jeep Wrangler. Im April 2018 lief die Produktion des JK-Modells aus. Der bestehende Vertrag wurde daraufhin in ein neues Leasingverhältnis, das weiterhin als Finanzierungsleasing mit dem KUKA Konzern als Leasinggeber klassifiziert wird, überführt. Bestehende Vertragsgestaltungen wurden entsprechend der neuen Produktanforderungen angepasst, um seit April 2019 das JT-Nachfolgemodell des Jeep Wrangler zu produzieren. Der umgestaltete Vertrag hat eine Laufzeit bis März 2025 und beinhaltet ebenfalls die Lieferung von Karossen. Durch den Abschluss des neuen Vertrages und der damit verbundenen Umbaumaßnahmen der Produktionsanlagen ruhte der bisherige Vertrag. Im März 2019 konnten die Umbaumaßnahmen abgeschlossen werden und gleichzeitig konnte mit der Produktion von Prototypen begonnen werden. Der Serienstart der Produktion und die damit verbundene bilanzielle Erfassung der Finanzierungsleasingforderung beginnt im April 2019.

Segmentberichterstattung

Zum 1. Januar 2019 wurde die Organisationsstruktur verbessert. Die neue KUKA Business Organisation (KBO) besteht aus fünf Business Segmenten – Systems, Robotics, Logistics Automation, Healthcare und China. Ein wesentlicher Aspekt der neuen Organisation ist die stärkere Ausrichtung auf unsere Kunden. Die bisherige eher zentralisierte Struktur wurde zugunsten der Unternehmensbereiche gelockert. Damit erhalten die Business Segmente mehr unternehmerische Verantwortung. Gleichzeitig wird die Holding-Struktur deutlich verschlankt. Die Wettbewerbsfähigkeit soll damit verbessert und das unternehmerische Denken und Handeln innerhalb der Business Segmente gestärkt werden. Die Aufteilung von Swisslog in Logistics Automation und Healthcare wurde auf Grund ihres breiten Leistungsspektrums sowie Branchenkompetenz im jeweiligen Produktbereich vollzogen.

Die Kernkompetenz des Geschäftsbereichs Systems liegt in maßgeschneiderten und flexiblen Lösungen zur Automatisierung von Fertigungsprozessen und der Produktionslogistik. Im Fokus stehen Anlagenprojekte vor allem für die Automobilindustrie. Hierzu gehören der Karosseriebau, die Montage und der Test von Verbrennungsmotoren und Getrieben, aber auch zukunftsweisende Geschäftsfelder wie die Elektromobilität mit Montage und Test von Elektromotoren, Batteriemodulen und -packs sowie anderen Komponenten des elektrischen Antriebsstrangs. Das Know-how liegt in der Bündelung von Prozesswissen,

Erfahrungen und Kompetenzen in Engineering, Projektmanagement, Inbetriebnahme und Service für die automatisierte Produktion von Fahrzeugen. Die Umsatzerlöse sanken von 250,6 Mio. € im ersten Quartal 2018 auf 216,9 Mio. € im ersten Quartal 2019. Das EBIT reduzierte sich von 19,6 Mio. € auf 3,1 Mio. €. Dementsprechend nahm die EBIT-Marge von 7,8 % auf 1,4 % ab. Das deutlich niedrigere Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr liegt an den Auswirkungen der Projektverschlechterungen, die im vierten Quartal 2018 eingetreten sind.

Der Geschäftsbereich Robotics entwickelt, produziert und vertreibt die Kernkomponente für die Automatisierung – den Roboter. Neben der Fertigung von Robotern stehen auch die Robotersteuerung, Zellen und Software zur Digitalisierung in der Automatisierung im Fokus. Darüber hinaus bietet Robotics seinen Kunden umfangreiche Serviceleistungen an. Die Umsatzerlöse im Bereich Robotics stiegen um 6,8 % von 257,0 Mio. € im ersten Quartal 2018 auf 274,4 Mio. € im ersten Quartal 2019 an. Das EBIT stieg um 71,8 % auf 14,6 Mio. € an (Q1/18: 8,5 Mio. €). Die EBIT-Marge lag demnach bei 5,3 % (Q1/18: 3,3 %).

Das Business Segment Logistics Automation bietet automatisierte, roboter- und datengesteuerte Intralogistiksysteme an, von der Planung über die Umsetzung bis hin zum Service. Die integrierten Automatisierungslösungen werden für zukunftsorientierte Lager und Verteilzentren realisiert. Im Fokus stehen die Wachstumsmärkte E-Commerce/Retail, Consumer Goods. Die erwirtschafteten Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Logistics Automation liegen auf dem Niveau des Vergleichszeitraumes (Q1/19: 142,0 Mio. €; Q1/18: 142,7 Mio. €). Das EBIT hingegen fiel um 1,4 Mio. € auf 0,9 Mio. € (Q1/18: 2,3 Mio. €), was einer EBIT-Marge von 0,6 % (Q1/18: 1,6 %) entspricht.

Swisslog Healthcare bietet im Medikamentenmanagement Lösungen für zukunftsorientierte Krankenhäuser an, um nachhaltig deren Effizienz und die Pflege zu verbessern. Ziel ist es, Effizienzen zu steigern und die Patientenzufriedenheit zu erhöhen. Durch Prozessoptimierungen im Medikamentenmanagement während und nach dem stationären Aufenthalt von Patienten, gewinnt das Krankenhauspersonal Zeit für die Pflege und die Patientenzufriedenheit erhöht sich. Zeitgleich reduzieren sich Medikationsfehler durch den Einsatz von Automatisierungslösungen von Swisslog Healthcare nachweislich. Durch das neu gegründete Joint Venture mit Midea im Healthcare-Bereich sollen weitere gegenseitige Synergien auf dem chinesischen Markt ausgebaut und optimal genutzt werden. Die Umsatzerlöse stiegen leicht auf 50,9 Mio. € (Q1/18: 50,3 Mio. €). Das EBIT sank gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum leicht auf 0,2 Mio. €. Dies führt zu einer EBIT-Marge von 0,4 % (Q1/18: 0,6 %).

Das Segment China konzentriert sich auf den chinesischen Wachstumsmarkt. In China produziert und vertreibt KUKA Industrieroboter, bietet Automatisierungslösungen sowie automatisierte Lagerverwaltungssysteme und Gesundheitssysteme. Aktuell befindet sich eine weitere Produktionsstätte im Technologiepark in Shunde im Aufbau. Dort werden künftig auch Robotermodelle hergestellt, die das Produktportfolio erweitern werden. Dafür sind außerdem Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für neue Robotermodelle wie Scara- und Deltaroboter geplant. Hier wurden im ersten Quartal 2019 94,2 Mio. € Umsatzerlöse generiert (Q1/18: 103,3 Mio. €). Das EBIT stieg von -1,4 Mio. € (EBIT-Marge: -1,4 %) auf 5,1 Mio. € (EBIT-Marge: 5,4 %) an. Der Effekt aus der Entkonsolidierung und dem 50 %-igen Ansatz der At-Equity Beteiligung zum beizulegenden Zeitwert wurde erfolgswirksam im sonstigen betrieblichen Ertrag im Segment China ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um einen einmaligen nicht operativen Vorgang, der das Segment China betreffend auch nur dort ausgewiesen wird.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) stieg im Vorjahresvergleich von 35,9 Mio. € auf 52,1 Mio. €. Im Berichtszeitraum wurden Abschreibungen in Höhe von 29,9 Mio. € (Q1/18: 20,6 Mio. €) erfasst, wovon 8,0 Mio. € auf Sachverhalte den neuen IFRS 16 Leasingstandard betreffend entfallen.

Segmentberichterstattung

in Mio. €	Systems		Robotics		Logistics Automation	
	Q1/18	Q1/19	Q1/18	Q1/19	Q1/18	Q1/19
Auftragseingang	324,0	203,4	352,7	327,3	156,0	192,9
Auftragsbestand (31.3.)	739,4	694,8	595,6	452,6	556,8	570,2
Konzernaußenumsatzerlöse	247,2	214,7	224,2	245,3	141,7	138,2
in % der Konzernumsatzerlöse	33,2 %	29,1 %	30,1 %	33,3 %	19,0 %	18,7 %
Konzerninnenumsatzerlöse	3,4	2,2	32,8	29,1	1,0	3,8
Umsatzerlöse der Bereiche	250,6	216,9	257,0	274,4	142,7	142,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	37,3	21,4	92,3	96,8	26,4	28,2
in % der Umsatzerlöse der Bereiche	14,9 %	9,9 %	35,9 %	35,3 %	18,5 %	19,9 %
EBIT	19,6	3,1	8,5	14,6	2,3	0,9
in % der Umsatzerlöse des Bereichs	7,8 %	1,4 %	3,3 %	5,3 %	1,6 %	0,6 %
Sondereffekte ¹	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
EBIT bereinigt	19,6	3,1	8,5	14,6	2,3	0,9
EBIT bereinigt in % der Umsatzerlöse des Bereichs	7,8 %	1,4 %	3,3 %	5,3 %	1,6 %	0,6 %
EBITDA	21,8	7,1	16,6	25,5	6,3	6,2
in % der Umsatzerlöse des Bereichs	8,7 %	3,3 %	6,5 %	9,3 %	4,4 %	4,4 %
Sondereffekte ¹	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
EBITDA bereinigt	21,8	7,1	16,6	25,5	6,3	6,2
EBITDA bereinigt in % der Umsatzerlöse des Bereichs	8,7 %	3,3 %	6,5 %	9,3 %	4,4 %	4,4 %
Mitarbeiter (31.3.)	3.452	3.204	5.911	5.889	1.838	1.933

¹ 2018: Sondereffekte im Rahmen von Wachstums- und Reorganisationsaufwendungen
2019: Keine Sondereffekte

Das saldierte Finanzergebnis aus Erträgen und Aufwendungen führte zu einem Aufwand von 1,8 Mio. € im ersten Quartal 2019 (Q1/18: Aufwand in Höhe von 2,7 Mio. €). In den Finanzaufwendungen sind diverse Zinsaufwendungen in Höhe von 3,3 Mio. € (Q1/18: 2,6 Mio. €) sowie für Leasingsachverhalte, die mit der Einführung von IFRS 16 entstanden sind (Q1/19: 1,3 Mio. €; Q1/18: 0,0 Mio. €), enthalten. Die Aufwendungen von Nettowährungseffekten reduzierten sich von 1,1 Mio. € in Q1/18 auf 0,6 Mio. € in Q1/19. Die Zinserträge betrugen 4,1 Mio. € – ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 2,7 Mio. € (Q1/18: 1,4 Mio. €) und beinhalten im Wesentlichen Zinsen auf Bankguthaben in Höhe von 3,6 Mio. € (Q1/18: 0,0 Mio. €). Der Nettozinsaufwand für Pensionen betrug analog zum Vorjahr 0,4 Mio. €.

Der KUKA Konzern erwirtschaftete im ersten Quartal 2019 ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 20,4 Mio. €, das um 7,8 Mio. € über dem des Vorjahres lag (Q1/18: 12,6 Mio. €). Der Steueraufwand wuchs demnach von 2,9 Mio. € in Q1/18 auf 5,4 Mio. € in Q1/19 an, was einer Steuerquote von 26,5 % (Q1/18: 23,0 %) entspricht.

Das Ergebnis nach Steuern beträgt 15,0 Mio. € (Q1/18: 9,7 Mio. €) woraus sich ein Ergebnis je Aktie von 0,41 € (Q1/18: 0,24 €) ergibt.

Konzerngewinn- und Verlustrechnung (verkürzt)

in Mio. €	Q1/18	Q1/19
Umsatzerlöse	744,5	737,7
EBIT	15,3	22,2
EBITDA	35,9	52,1
Finanzergebnis	-2,7	-1,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2,9	-5,4
Ergebnis nach Steuern	9,7	15,0

Healthcare		China		KUKA AG und sonstige Gesellschaften		Überleitung und Konsolidierung		Konzern	
Q1/18	Q1/19	Q1/18	Q1/19	Q1/18	Q1/19	Q1/18	Q1/19	Q1/18	Q1/19
53,6	50,0	78,0	172,8	0,0	0,0	-64,1	-51,2	900,2	895,2
201,3	208,8	351,7	335,4	0,0	0,0	-112,8	-64,2	2.332,0	2.197,6
50,2	50,7	92,4	85,6	0,0	0,0	-11,2	3,2	744,5	737,7
6,7 %	6,9 %	12,4 %	11,6 %	0,0 %	0,0 %	-1,5 %	0,4 %	100,0 %	100,0 %
0,1	0,2	10,9	8,6	23,4	34,3	-71,6	-78,2	0,0	0,0
50,3	50,9	103,3	94,2	23,4	34,3	-82,8	-75,0	744,5	737,7
15,9	18,4	10,2	4,6	15,4	34,3	-14,4	-36,2	183,1	167,5
31,6 %	36,1 %	9,9 %	4,9 %	65,8 %	100,0 %	17,4 %	48,3 %	24,6 %	22,7 %
0,3	0,2	-1,4	5,1	-14,3	-3,3	0,3	1,6	15,3	22,2
0,6 %	0,4 %	-1,4 %	5,4 %	-61,1 %	-9,6 %	-0,4 %	-2,1 %	2,1 %	3,0 %
1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	0,0	5,2	0,0
1,9	0,2	-1,4	5,1	-14,3	-3,3	3,9	1,6	20,5	22,2
3,8 %	0,4 %	-1,4 %	5,4 %	-61,1 %	-9,6 %	-4,7 %	-2,1 %	2,8 %	3,0 %
2,6	3,5	-0,2	7,5	-11,6	0,9	0,4	1,4	35,9	52,1
5,2 %	6,9 %	-0,2 %	8,0 %	-49,6 %	2,6 %	-0,5 %	-1,9 %	4,8 %	7,1 %
1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	0,0	5,2	0,0
4,2	3,5	-0,2	7,5	-11,6	0,9	4,0	1,4	41,1	52,1
8,3 %	6,9 %	-0,2 %	8,0 %	-49,6 %	2,6 %	-4,8 %	-1,9 %	5,5 %	7,1 %
934	1.054	1.340	1.422	850	829	-85	-93	14.240	14.238

Finanzlage

Die Cash Earnings stiegen gegenüber dem Vorjahr um 10,2 Mio. € auf 41,3 Mio. € (Q1/18: 31,1 Mio. €) an, die durch das höhere Ergebnis nach Steuern – verglichen mit dem Vorjahreszeitraum – zu Stande kommt.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im ersten Quartal 2019 bei 18,0 Mio. € und damit deutlich über dem des Vorjahresquartals (Q1/18: -97,0 Mio. €). Das Trade Working Capitals erhöhte sich um 29,4 Mio. € gegenüber dem Geschäftsjahresanfang von 566,3 Mio. € auf 595,7 Mio. €. Dieser Anstieg wirkt sich belastend auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit aus.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Trade Working Capitals:

in Mio. €	1.1.2019	31.3.2019
Vorräte	466,8	495,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Vertragsvermögenswerten	909,0	963,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Vertragsverbindlichkeiten	809,5	863,0
Trade Working Capital	566,3	595,7

Im ersten Quartal 2019 wurden Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 36,2 Mio. € (Q1/18: 43,3 Mio. €) vorgenommen. Die Investitionen innerhalb der Sachanlagen in Höhe von 27,7 Mio. € fielen hauptsächlich für den Bau der Produktionsanlagen in Augsburg und Toledo/USA sowie für das Ausbildungszentrum in Augsburg an. Für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte wurden 5,6 Mio. € von insgesamt 8,5 Mio. € im Bereich der immateriellen Vermögenswerte investiert.

Der KUKA Konzern erwarb im vierten Quartal 2017 50,01 % der Anteile an der Device Insight GmbH, München für 37,5 Mio. €, wovon 18,9 Mio. € bereits im Geschäftsjahr 2017 beglichen wurden. Die Vertragsparteien vereinbarten gegenseitige Optionen auf den Erwerb der verbliebenen Anteile von 49,99 %, die im ersten Quartal 2019 für den vereinbarten Restbetrag erworben wurden. Darüber hinaus beinhaltet der Cashflow aus Investitionstätigkeit noch zwei weitere bedingte Kaufpreiszahlungen die Unternehmen Utica Enterprises, Shelby Township, Michigan/USA, und Visual Components Oy, Espoo/Finnland betreffend. Deren Betrag liegt im mittleren einstelligen Millionenbereich.

Die Bareinlage der Midea Group für die Beteiligung an der chinesischen Gesellschaft im Business Segment Healthcare ist unter den Einzahlungen für Finanzinvestitionen ausgewiesen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug insgesamt -38,7 Mio. € (Q1/18: -50,0 Mio. €).

Der daraus resultierende Free Cashflow, der sich aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und dem Cashflow aus Investitionstätigkeit zusammensetzt, beläuft sich auf -20,7 Mio. € (Q1/18: -147,0 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit stieg leicht von 55,6 Mio. € im ersten Quartal 2018 auf 57,7 Mio. € im ersten Quartal 2019 an. Darin enthalten ist auch die kurzfristige Aufnahme von Finanzmitteln im Rahmen des Konsortialkreditvertrages in Höhe von 67,5 Mio. €. Der Zins- und Tilgungsanteil der Leasingzahlungen des neuen IFRS 16 Leasingstandards ist ebenfalls im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit berücksichtigt (Q1/19: -7,2 Mio. €; Q1/18: 0,0 Mio. €).

Zum 31. März 2019 verfügte der KUKA Konzern über einen Finanzmittelfond von 532,3 Mio. € (31. März 2018: 132,2 Mio. €), was ein Anstieg zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 53,7 Mio. € bedeutet (1. Januar 2019: 478,6 Mio. €).

Konzern-Kapitalflussrechnung (verkürzt)

in Mio. €	Q1/18	Q1/19
Cash Earnings	31,1	41,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-97,0	18,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-50,0	-38,7
Free Cashflow	-147,0	-20,7

ABS-Programm

Das seit 2011 bestehende, und im Jahr 2018 verlängerte, ABS-Programm der KUKA Deutschland GmbH lief im Januar 2019 planmäßig aus. Im Rahmen der Beendigungsvereinbarung wurden von KUKA per Ende Januar 2019 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von rund 14 Mio. € zurückerworben.

Vermögenslage

Durch die verpflichtende Anwendung des neuen Leasingstandards (IFRS 16) zum 1. Januar 2019 mussten Ausweisanpassungen innerhalb der Eröffnungsbilanz vorgenommen werden. Durch die Aktivierung von Nutzungsrechten für Leasinggegenstände, die bisher als operative Leasingverträge nicht bilanziert wurden, verlängerte sich die Bilanzsumme um 134,0 Mio. € auf 3.352,5 Mio. € (31. Dezember 2018: 3.218,5 Mio. €). Korrespondierend wurde auf der Passivseite eine Verbindlichkeit, aufgeteilt nach lang- und kurzfristig, erfasst.

Der Bilanzansatz der langfristigen Vermögenswerte betrug zum 31. März 2019 1.348,4 Mio. € und lag damit um 24,0 Mio. € über dem Wert zum Jahresanfang (1. Januar 2019: 1.324,4 Mio. €). Die wesentlichste Veränderung nach der Aktivierung der Nutzungsrechte für Leasinggegenstände ist der Anstieg der At-Equity bilanzierten Beteiligung (1. Januar 2019: 13,9 Mio. €; 31 März 2019: 36,0 Mio. €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte wuchsen von 2.028,1 Mio. € (1. Januar 2019) auf 2.162,0 Mio. € (31. März 2019) an. Dabei erhöhten sich die Forderungen aus Lieferung und Leistung von 415,1 Mio. € zum 1. Januar 2019 auf 471,0 Mio. € zum 31. März 2019. Auch die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stiegen unter anderem durch die Einzahlung der Midea Group für die Beteiligung an der chinesischen Tochtergesellschaft im Business Segment Healthcare um 53,7 Mio. € auf 532,3 Mio. € (1. Januar 2019: 478,6 Mio. €) an.

Das Eigenkapital konnte im Berichtszeitraum von 1.339,6 Mio. € auf 1.392,4 Mio. € gesteigert werden. Die Gewinnrücklage erhöhte sich hauptsächlich durch das Ergebnis nach Steuern sowie Fremdwährungseffekten um 32,9 Mio. € auf 702,8 Mio. € (1. Januar 2019: 669,9 Mio. €). Die erfolgsneutrale Bewertung der Pensionen inkl. der darauf entfallenden latenten Steuern hat das Eigenkapital im Berichtszeitraum um 5,3 Mio. € reduziert. Das den Minderheiten zustehende Eigenkapital veränderte sich von 259,7 Mio. € zum 1. Januar 2019 auf 279,6 Mio. € zum 31. März 2019, das auch auf die Beteiligung der Midea Group an einer chinesischen Tochtergesellschaft im Businesssegment Healthcare zurückzuführen ist. Die Eigenkapitalquote liegt gegenüber dem Geschäftsjahresanfang nahezu unverändert bei 39,7 % (1. Januar 2019: 40,0 %).

Die langfristigen und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten belaufen sich auf 456,2 Mio. € (1. Januar 2019: 385,7 Mio. €). Der Anstieg betrifft vornehmlich kurzfristige Aufnahmen von Finanzmitteln im Rahmen des Konsortialkreditvertrages.

Die kurzfristigen Schulden stiegen von 1.342,1 Mio. € zum 1. Januar 2019 auf 1.422,7 Mio. € zum 31. März 2019. Hauptsächlich ist die Erhöhung auf die Vertragsverbindlichkeiten (1. Januar 2019: 406,8 Mio. €; 31 März 2019: 471,7 Mio. €) sowie die Finanzverbindlichkeiten (1. Januar 2019: 5,2 Mio. €; 31 März 2019: 73,2 Mio. €) zurückzuführen. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Erstanwendung des IFRS 16 zum 31. März 2019 kurzfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 29,8 Mio. € erfasst.

Zum 31. März 2019 ergibt sich eine Konzern-Nettoliquidität, die sich aus den flüssigen Mitteln abzüglich der lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zusammensetzen, in Höhe von 76,1 Mio. € (1. Januar 2019: 92,9 Mio. €).

in Mio. €	1.1.2019	31.3.2019
Bilanzsumme	3.352,5	3.510,4
Eigenkapital	1.339,6	1.392,4
in % der Bilanzsumme	40,0 %	39,7 %
Nettoliquidität	92,9	76,1

Risiko- und Chancenbericht

In der Gesamtbetrachtung der Risiken ist der KUKA Konzern überwiegend (leistungs-)wirtschaftlichen Risiken aus den Geschäftsbereichen sowie auf Konzernebene gesteuerten rechtlichen und finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Es sind für den Vorstand keine einzelnen oder aggregierten Risiken zu erkennen, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten. Strategisch und auch finanziell ist das Unternehmen so aufgestellt, dass potenzielle Risiken abgedeckt und sich bietende Geschäftschancen genutzt werden können.

Ausblick

Unter den gegenwärtigen Konjunkturprognosen und Rahmenbedingungen sowie unter Abwägung der aktuellen Risiko- und Chancenpotenziale rechnet KUKA im Geschäftsjahr 2019 mit einer leicht steigenden Nachfrage. Wachstum wird vor allem aus Asien und hier insbesondere aus China erwartet. Europa und Americas sollten sich gemäß unserer Prognose positiv entwickeln. Auf Branchenebene erwartet KUKA für die Absatzmärkte der General Industry eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr. In der Automobilindustrie sollte die Nachfrage stabil verlaufen. Unsicherheiten ergeben sich vor allem aufgrund der aktuellen politischen und weltwirtschaftlichen Entwicklung. Davon betroffen sind auch die weltweit größten Robotik-Absatzmärkte wie die Automobilindustrie und Electronics, deren Entwicklungen wir im Blick behalten.

KUKA erwartet auf Basis der gegenwärtigen Rahmenbedingungen und Wechselkurse im Gesamtjahr 2019 einen leicht steigenden Umsatz von rund 3,3 Mrd. €. Unter der Annahme der aktuellen konjunkturellen Rahmenbedingungen und der erwarteten Geschäftsentwicklung geht der KUKA Konzern davon aus, eine EBIT-Marge von rund 3,5 % vor finaler Evaluierung der laufenden Reorganisationsaufwendungen zu erreichen. Die zweite Jahreshälfte sollte dabei besser verlaufen, zum einen aufgrund von KUKAs Markterwartungen und zum anderen aufgrund der Effizienzmaßnahmen, die sich gegen Jahresende verstärkt auswirken werden.

Zwischenabschluss (verkürzt)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2019

in Mio. €	Q1/18	Q1/19
Umsatzerlöse	744,5	737,7
Umsatzkosten	-561,4	-570,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	183,1	167,5
Vertriebskosten	-73,3	-69,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	-34,7	-38,5
Allgemeine Verwaltungskosten	-58,7	-50,8
Sonstige betriebliche Erträge	3,4	18,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3,8	-3,4
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen	-0,7	-1,3
Betriebsergebnis	15,3	22,2
Überleitung zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	15,3	22,2
Abschreibungen	20,6	29,9
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	35,9	52,1
Zinserträge	1,4	4,1
Zinsaufwendungen	-4,1	-5,9
Finanzergebnis	-2,7	-1,8
Ergebnis vor Steuern	12,6	20,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2,9	-5,4
Ergebnis nach Steuern	9,7	15,0
(davon auf Minderheitenanteile entfallend)	(0,2)	(-1,3)
(davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend)	(9,5)	(16,3)
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,24	0,41

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2019

in Mio. €	Q1/18	Q1/19
Ergebnis nach Steuern	9,7	15,0
Positionen, die potenziell in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Unterschiede aus Währungsumrechnung	-5,9	31,8
Positionen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	1,7	-6,5
Latente Steuern auf die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-0,5	1,2
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-4,7	26,5
Gesamterfolg	5,0	41,5
(davon auf Minderheitenanteile entfallend)	(0,2)	(11,3)
(davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend)	(4,8)	(30,2)

Konzern-Kapitalflussrechnung

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2019

in Mio. €	Q1/18	Q1/19
Ergebnis nach Steuern	9,7	15,0
Ertragsteuern	2,1	2,7
Zinsergebnis	2,7	1,9
Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte	10,5	11,6
Abschreibungen auf Sachanlagen	10,1	10,6
Abschreibung IFRS 16	0,0	7,9
Sonstige (zahlungsunwirksame) Erträge	-5,5	-15,2
Sonstige (zahlungsunwirksame) Aufwendungen	1,5	6,8
Cash Earnings	31,1	41,3
Gewinne aus Anlagenabgängen	0,1	0,0
Veränderung der Rückstellungen	8,4	-14,3
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Schulden:		
Veränderung der Vorräte	-58,1	-25,9
Veränderung der Forderungen und Abgrenzungsposten	-113,7	-58,2
Veränderung Schulden und Abgrenzungsposten (ohne Finanzschulden)	50,3	74,8
Ertragsteuerzahlungen	-14,1	1,1
Sachverhalte, die dem Cashflow aus Investitions-/Finanzierung zuzuordnen sind	-1,0	-0,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-97,0	18,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0,2	1,2
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-12,7	-8,5
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-30,6	-27,7
Ein-/Auszahlungen für Investitionen in Finanzinvestitionen	-0,4	15,8
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-7,8	-23,3
Erhaltene Zinsen	1,3	3,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-50,0	-38,7
Free Cashflow	-147,0	-20,7
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	57,5	67,5
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	1,0	0,6
Gezahlte Zinsen	-2,9	-4,5
Tilgung IFRS 16	0,0	-5,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	55,6	57,7
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-91,4	37,1
Wechselkurs- und sonstige Veränderungen des Finanzmittelfonds	0,0	16,6
Veränderung des Finanzmittelfonds	-91,4	53,7
(davon Zu-/Abnahme der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit)	(-0,2)	(-0,1)
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	223,6	478,6
(davon Zu-/Abnahme mit eingeschränkter Verfügbarkeit am Anfang der Periode)	(0,4)	(0,5)
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	132,2	532,3
(davon Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit am Ende der Periode)	(0,3)	(0,4)

Konzern-Bilanz

der KUKA Aktiengesellschaft zum 31. März 2019

Aktiva

in Mio. €	31.12.2018	Adj.	1.1.2019	31.3.2019
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	563,9	–	563,9	564,3
Sachanlagen	493,7	–	493,7	483,5
Finanzinvestitionen	8,7	–	8,7	9,0
At Equity bilanzierte Beteiligungen	13,9	–	13,9	36,0
Nutzungsrechte IFRS 16	0,0	134,0	134,0	128,2
	1.080,2	134,0	1.214,2	1.221,0
Forderungen aus Finanzierungsleasing	1,0	–	1,0	0,9
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	18,7	–	18,7	18,1
Latente Steuern	90,5	–	90,5	108,4
	1.190,4	134,0	1.324,4	1.348,4
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	466,8	–	466,8	495,6
Forderungen und sonstige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	415,1	–	415,1	471,0
Vertragsvermögenswerte	493,9	–	493,9	492,1
Forderungen aus Finanzierungsleasing	0,6	–	0,6	0,6
Ertragsteuerforderungen	42,8	–	42,8	35,1
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	130,3	–	130,3	135,3
	1.082,7	0,0	1.082,7	1.134,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	478,6	0,0	478,6	532,3
	2.028,1	0,0	2.028,1	2.162,0
	3.218,5	134,0	3.352,5	3.510,4

Passiva

in Mio. €	31.12.2018	Adj.	1.1.2019	31.3.2019
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	103,4	–	103,4	103,4
Kapitalrücklage	306,6	–	306,6	306,6
Gewinnrücklage	669,9	–	669,9	702,8
Ausgleichsposten für Anteile Dritter	259,7	–	259,7	279,6
	1.339,6	–	1.339,6	1.392,4
Langfristige Schulden				
Finanzverbindlichkeiten	380,5	–	380,5	383,0
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	0,0	101,6	101,6	98,9
Übrige Verbindlichkeiten	35,9	–	35,9	36,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	110,4	–	110,4	115,6
Latente Steuern	42,4	–	42,4	61,7
	569,2	101,6	670,8	695,3
Kurzfristige Schulden				
Finanzverbindlichkeiten	5,2	–	5,2	73,2
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	0,0	32,4	32,4	29,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	402,7	–	402,7	391,3
Vertragsverbindlichkeiten	406,8	–	406,8	471,7
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	0,1	–	0,1	0,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	40,5	–	40,5	37,4
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	287,7	–	287,7	256,7
Sonstige Rückstellungen	166,7	–	166,7	162,5
	1.309,7	32,4	1.342,1	1.422,7
	1.878,9	134,0	2.012,9	2.118,0
	3.218,5	134,0	3.352,5	3.510,4

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2019

	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen			Anteils- eignern zustehendes Eigenkapital	Minder- heiten zustehendes Eigenkapital	Summe
				Währungs- umrech- nung	Versiche- rungsma- themische Gewinne und Ver- luste	Jahresüber- schuss und sonstige Gewinn- rücklagen			
in Mio. €									
31.12.2017	39.775.470	103,4	306,6	20,1	-23,1	460,1	867,1	-0,5	866,6
Erstanwendungseffekt IFRS 9	-	-	-	-	-	-4,7	-4,7	-	-4,7
1.1.2018	39.775.470	103,4	306,6	20,1	-23,1	455,4	862,4	-0,5	861,9
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	9,5	9,5	0,2	9,7
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-5,9	1,2	-	-4,7	-	-4,7
Gesamterfolg	-	-	-	-5,9	1,2	9,5	4,8	0,2	5,0
Veränderung Konsolidierungskreis/ Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	0,5	0,5	-	0,5
31.3.2018	39.775.470	103,4	306,6	14,2	-21,9	465,4	867,7	-0,3	867,4
31.12.2018	39.775.470	103,4	306,6	45,5	-28,3	652,7	1.079,9	259,7	1.339,6
Erstanwendungseffekt aus IFRS 16	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1.1.2019	39.775.470	103,4	306,6	45,5	-28,3	652,7	1.079,9	259,7	1.339,6
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	16,3	16,3	-1,3	15,0
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	19,2	-5,3	-	13,9	12,6	26,5
Gesamterfolg	-	-	-	19,2	-5,3	16,3	30,2	11,3	41,5
Veränderung Konsolidierungskreis/ Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	2,7	2,7	8,6	11,3
31.3.2019	39.775.470	103,4	306,6	64,7	-33,6	671,7	1.112,8	279,6	1.392,4

Diese Quartalsmitteilung wurde am 29. April 2019 veröffentlicht und ist bei der KUKA Aktiengesellschaft, Abteilung Corporate Communications / Investor Relations, in deutscher und englischer Sprache zu beziehen. In Zweifelsfällen ist die deutsche Version maßgeblich.

Kontakt und Impressum

KUKA Aktiengesellschaft

Zugspitzstr. 140
86165 Augsburg
Deutschland

T +49 821 797 -0
F +49 821 797 -5252
kontakt@kuka.com

Corporate Communications

T +49 821 797 -3722
F +49 821 797 -5213
press@kuka.com

Investor Relations

T +49 821 797 -5226
F +49 821 797 -5213
ir@kuka.com

Konzept, Design und Satz

sam waikiki, Hamburg

Text

KUKA Aktiengesellschaft

